

Eine erfolgreiche Familiengeschichte

Die Durchsetzung der Buddenbrooks

1



Thomas Mann, 1875-1955, deutschsprachiger Schriftsteller, vor allem Romane, Erzählungen, Essays, Erstling „Buddenbrooks“ (1901), u.a. „Der Zauberberg“ (1924), „Joseph und seine Brüder“ (1933-1943), „Lotte in Weimar“ (1938), „Doktor Faustus“ (1947), Bruder von Heinrich Mann, Vater u.a. von Erika und Klaus Mann, verh. mit Katia Pringsheim; bis ca. 1922 Positionierung als kulturkonservativ (vgl. etwa „Betrachtungen eines Unpolitischen, 1918), 1923/24 Bekenntnis zur Republik, Aussöhnung mit Bruder Heinrich, den er bis dahin als Zivilisationsliteraten scharf angegriffen hatte; entschiedene Wendung gegen Radikalisierung der deutschen Politik (u.a. Deutsche Ansprache), 1926 Gründungsmitglied der Sekt. für Dichtkunst der Preuß. Akademie der Künste, wird zum repräsentativen Autor der ersten deutschen Republik, kehrt 1933 nicht von Auslandsreise zurück, Exil in Schweiz und USA, 1952 Rückkehr in die Schweiz

2

Buddenbrooks

- Geschichte einer hochrangigen Handelsfamilie in norddeutscher Stadt (Lübeck) des 19. Jahrhunderts über drei Generationen
- Fokussierung auf Niedergang
- Anpassungsproblematiken an Veränderungen / Modernisierungsdruck
- Habituelle Frakturen
- Versuch der Rettung von Firma und Familie über spekulatives Investment (Aufkauf von Korn auf dem Halm, Verlust durch Unwetter)
- Untergang des Hauses, symbolisch durch Tod des Vertreters der letzten Generation
- Leitmotivtechnik
- Einflüsse durch Wagner, Schopenhauer, französische und russische Autoren

3

Werkbiografie

- „Buddenbrooks“ 1. Roman des relativ jungen Autors Thomas Mann (26 Jahre alt)
- Bis dahin bekannt durch einige Novellen
- Anfrage durch S. Fischer nach Roman und Interesse an Gesamtvertretung 1897, gedacht ist an kleinen Roman von vielleicht 250 Seiten
- Mann entscheidet sich für einen Roman, angelehnt an die Familiengeschichte und das Umfeld der Geburtsstadt Lübeck
- Und für einen Text, der schließlich 1100 Seiten umfasste

4

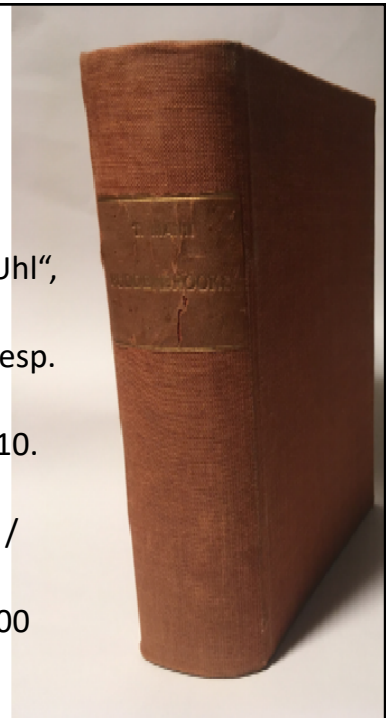
Schwieriger Start

- Arbeit am Roman dauert 3 Jahre von Beginn bis Abschluss
- Umfang deutlich höher als erwartet
- Die Aufnahmebereitschaft des Publikums für einen Roman dieses Umfangs wird als gering eingeschätzt
- Anfangs Kürzungen um bis zur Hälfte vorgeschlagen
- Erscheint 1901 in 2 Bden, Preis mit 12 Mark beim Start hoch (zwischenzeitlich auf bis zu 4 Bände geplant)
- Erfolgchancen skeptisch eingeschätzt

5

Erfolg mit Anfangsschwierigkeiten

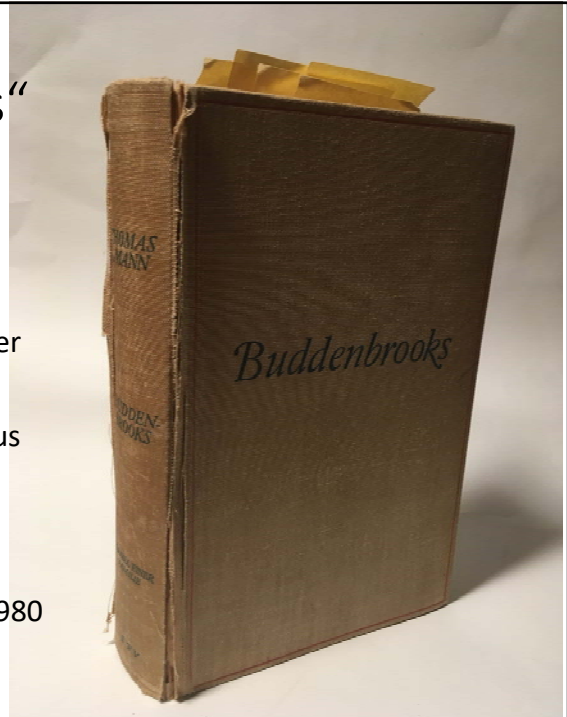
- Geringe Rezeption zu Beginn
- Konkurriert auf dem Markt mit Gustav Frenssen „Jörn Uhl“, bis 1903 Aufl. 100.000
- 2.-3. Auflage in einem Band 1902, dünneres Papier, 5. resp. 6 Mark
- 4.-5. Auflage März 1903, 6.-7. Auflage August 1903, 8.-10. Auflage September 1903
- Entwickelt sich zu Steadyseller mit 6-8.000 Exemplaren / Jahr
- Gesamtauflage der „Buddenbrooks“ bis 1927 ca. 185.000



6

Volksausgabe „Buddenbrooks“

- 1928/29: Angebot Droemer an Thomas Mann, „Buddenbrooks“ (1901) mit einer hohen Auflage herauszubringen, Garantiehonorar: 100 TMark, Verkaufspreis: 2,85 Mark
- Th. Mann informiert Verleger S. Fischer
- Fischer-Schwiegersohn Gottfried Bermann Fischer setzt Projekt im Verlag durch
- Mit modifizierten Konditionen (40 TMark aus Sonderausgabe, 60 TMark aus Buchclublizenz plus 25 TMark aus weiterem Projekt)
- Herausgabe der Sonderausg. 9.11.1929
- Verleihung Lit. Nobelpreis an Thomas Mann am 12.11.1929
- 700 Tsd. bis Jahresende, 900 Tsd. bis Aug. 1930, 980 Tsd. bis Nov. 1932



7

Logistische und wirtschaftliche Herausforderung

THOMAS MANN / BUDDENBROOKS	
Ungekürzte Sonderausgabe 2.85 in Ganzleinen	
Es wurden ausgeliefert: Das 1. bis 150. Tausend am 7. November 1929 Das 151. bis 200. Tausend am 15. November 1929 Das 201. bis 250. Tausend am 23. November 1929 Das 251. bis 300. Tausend am 2. Dezember 1929 Das 301. bis 350. Tausend am 9. Dezember 1929 Das 351. bis 400. Tausend am 6. Dezember 1929 Das 401. bis 450. Tausend am 9. Dezember 1929 Das 451. bis 500. Tausend am 10. Dezember 1929 Das 501. bis 550. Tausend am 12. Dezember 1929 Das 551. bis 600. Tausend am 14. Dezember 1929 Das 601. bis 650. Tausend am 19. Dezember 1929	Ab 28. Dezember 1929 wird ausgeliefert das 651. bis 700. Tausend Die Bestellungen werden auch weiterhin nach Maßgabe der Vorräte und in der Reihenfolge des Bestelleingangs erledigt
Veröffentlichung: Verlag C.F. Neumann, N. N. Neudamm, 45. Die 10. Auflage. Ungekürzte Sonderausgabe (Dien) S. FISCHER VERLAG / BERLIN Die Herausgeber sind: Gottfried Bermann Fischer und Richard Steig	

- Organisation der Drucklegung (Einbindung verschiedener Drucker, Order Papier, Erstellung Satz etc.)
- Entwurf Marketing-Kampagne
- Einbindung Zwischenbuchhandel und Buchhandel
- Vorfinanzierung von Druck, Marketing und Vertrieb

8

Überlast?

- Gesamtauflage 1929: 700.000 Exemplare
- Umsatz: ca. 1,95 Mio. Mark
- Umsatz Knaur 1927: 3,3 Mio. Mark, 1928: 2,9 Mio. Mark
- Finanzierungsbedarf: ca. 210 TMark (bei Produktionskosten 30 Prozent), Rabatierung bis zu 50 Prozent
- Entweder kalkulierte Knaur mit geringerer Auflage (wahrscheinlich 140-240 Tsd.) oder finanzierte mit Lieferantenkrediten (ließ also auf Pump produzieren) oder hatte externe Zwischenfinanzierung
- Berichtet wird von relativ schwachen wirtschaftlichen Daten von Knaur um 1930
- S. Fischer konnte mit einer Auflage zwischen 60 und 100 Tsd. kalkulieren

9

Editionen

- Ausgaben mehrfach bearbeitet
- Etwa durch Umstellung Rechtschreibreform 1903
- Oder editorische/setzerische Eingriffe
- Große kommentierte Frankfurter Ausgabe geht sprachlich auf Erstausgabe zurück
- Neuere Ausgaben dennoch mit kleineren Einschränkungen verwendbar

10

Formales

11

Seminarplan

1	25.10.	Einführung
2	1.11.	Kap 1
3	8.11.	Kap 2
4	15.11.	Kap 3
5	22.11.	Kap 4
6	29.11.	Kap 5
7	6.12.	Kap 6
8	13.12.	Kap 7
9	20.12.	Kap 8
10	10.1.	Kap 9
11	17.1.	Kap 10
12	24.1.	Kap 11
13	31.1.	Zusammenfassung

12

Leistungsnachweise

- Studienleistung: Erstellung / Mitarbeit an Stundenprotokollen, je nach Teilnehmerzahl auch mehrere
- Prüfungsleistung: Hausarbeit 15 Seiten zu Thema aus „Buddenbrooks“
- Zeitmanagement:
 - Protokolle zur Nachfolgesitzung, Publikation auf website www.delabar.net
 - Hausarbeit nach formalen Notwendigkeiten Studium
- Abgabe: als pdf per Mail an walter.delabar@t-online.de

13

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Walter Delabar, Beethovenstraße 7, 12307 Berlin

walter.delabar@t-online.de

www.delabar.net

14